



# KLARER BERUFSWEG ZUR GLÜCKSBRINGERIN

EIFEL-  
ERFAH-  
RUNGEN

**ANNIKA EMMERICHS AUS KELBERG IST WAS GANZ BESONDERES: SIE IST SCHORNSTEINFEGERIN UND SIE HAT MIT 20 SCHON IHREN MEISTERBRIEF. UND ALS EIFELER MÄDCHEN IST SIE IHRER HEIMAT TREU GEBLIEBEN.**



Uwe Schneider ist seit 2006 selbständiger Schornsteinfegermeister und kehrte 2012 vom Rhein in seine Heimat zurück, um das heutige Unternehmen zu gründen. „Ich bin hier verwurzelt und der persönliche Kontakt mit den Kunden ist mir sehr wichtig – das habe ich in der Stadt vermisst“, so der gebürtige Nerother, der inzwischen drei Meistergesellen und einen Azubi beschäftigt.

Klassische Schornsteinfegertätigkeiten wie Kehren und Messen von Feuerungsanlagen gehören heute auch dazu, aber die Energieberatung wird immer wichtiger. Uwe Schneider bildet gerne den Nachwuchs aus und bietet auch Praktika an. Bei 20.000 Kundenkontakten im Jahr muss der perfekte Azubi für ihn vor allem eines sein: Offen im Umgang mit Menschen! Annika Emmerichs hat gezeigt, dass eine gezielte Förderung zu exzellenten Ergebnissen führt – sie ist als „Meistergesellin“ nicht nur eine der Stützen des Betriebes, sondern war 2016 Zweitplatzierte beim Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks!

## Wie bist Du zu dem Beruf und zu diesem Betrieb gekommen?

„Mein Bruder ist auch Schornsteinfeger und nach einem Praktikum war klar, dass ich das auch machen wollte. Ich bin im Internet auf den Ausbildungsbetrieb von Uwe Schneider aufmerksam geworden, habe mir ein Herz gefasst und dort angerufen. Die Chemie hat sofort gestimmt. Ich habe deshalb nach der 10. Klasse das Gymnasium verlassen, mit dem Realschulabschluss meine Ausbildung begonnen und hatte nach 2,5 Jahren meinen Gesellenbrief.“

## Du bist mit 20 Jahren schon Meisterin. Wie geht das denn?

„Als ich meinen Gesellenbrief hatte, bin ich übernommen worden. Nach 2 Monaten wurde ich freigestellt, so dass ich die Meisterausbildung in Vollzeit absolvieren konnte. Meine Eltern haben mich finanziell unterstützt und ich konnte mich 9 Monate lang voll und ganz auf die Schule in Kaiserslautern konzentrieren. Direkt im Anschluss habe ich noch den Energieberater gemacht.“

## Warum hast Du die Ausbildung gerade hier gemacht?

„Die Ausbildung in der Heimat war eine bewusste Entscheidung. Die Leute in der Eifel gefallen mir – das ist ja auch wichtig für den Umgang mit den Kunden. Für mich war von vornherein klar, dass ich ein Eifeler Mädchen bin und auf jeden Fall hier bleiben wollte während der Berufsausbildung.“

## Ist das normal, dass sich ein Mädchen freiwillig die Hände schmutzig macht?

„Als ich meine Ausbildung begonnen habe, habe ich auch gedacht: Jetzt bist du das einzige Mädchen hier. Mittlerweile üben Frauen aber immer öfter das Schornsteinfegerhandwerk aus und deshalb machen sich auch mehr Mädchen in der Ausbildung gerne dreckig.“

## Was fasziniert Dich an Deinem Beruf?

„Am meisten mag ich den Kontakt mit den Kunden, wenn man denen weiterhelfen kann und für deren Sicherheit sorgt – dafür steht ja auch der Schorn-

steinfeger. Außerdem kann ich sehr selbständig arbeiten. Ich bin für meine Termine selbst zuständig und ein Stück weit mein eigener Chef. Und es ist gerade durch die Energieberatung ein absoluter Zukunftsberuf.“

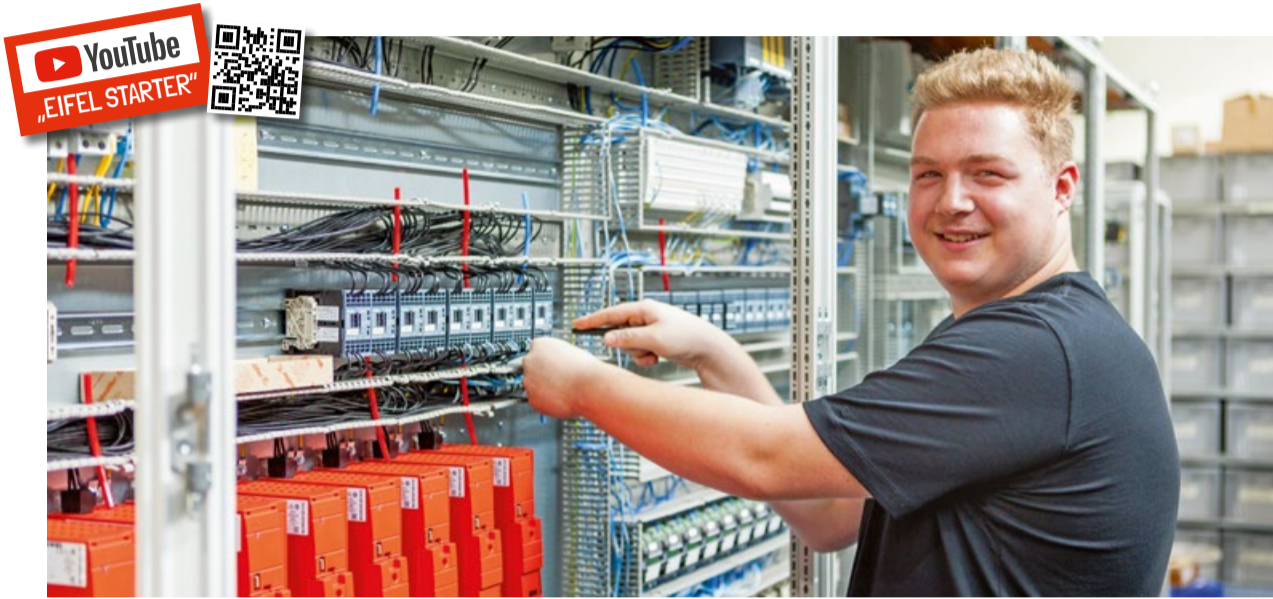
## Wie geht es für Dich weiter?

„Nach dem Meister kann man sich natürlich selbständig machen, aber ich muss jetzt erst mal Geld verdienen. Ich kann auch studieren mit dem Meisterbrief, aber da muss ich mich erst einmal orientieren. Die Zukunft wird es zeigen.“



# HOCHSPEZIALISIERTE TEAMARBEIT

WETTBEWERBSFÄHIGKEIT SICHERN HEISST BEI VULKAN TECHNIC: EXZELLENT QUALIFIZIERTE FACHKRÄFTE SELBER AUSBILDEN



Seit der Gründung 1995 hat sich Vulkan Technic auf den Bau von Sondermaschinen konzentriert und zählt heute zu den führenden Anlagenbauern im Bereich der Klebe- und Füge-technik. 2001 erweiterte man das Portfolio um eine eigene Biotechnologiesparte und begann unter dem Namen ABBIS – Advantage by Bio-Innovation-Systems – mit der Serienproduktion von Labor- und Diagnosegeräten. Gegründet in Kelberg und heute an den Standorten Wiesbaum und Bitburg ansässig, ist das Unternehmen in den letzten zwei Jahrzehnten sehr erfolgreich gewachsen – und trotzdem der Eifel treu geblieben. Heute arbeiten dort über 100 Mitarbeiter, die schon über 3.000 Anlagen installiert haben – davon 1.000 Roboterlösungen.

**Hand in Hand arbeiten:** Zur Realisierung komplexer Automatisierungsprojekte vom Konzept bis hin zur finalen Umsetzung sind viel Erfahrung und eine sehr gute Ausbildung der Mitarbeiter notwendig. Entscheidend ist dann die reibungslose Teamarbeit. Um innovative Automatisierungslösungen zu entwerfen, arbeiten in der Entwicklungsphase Spezialisten der verschiedenen Bereiche Konstruktion, Steuerungstechnik, Programmierung und Software-Entwicklung eng zusammen. In der Produktionsphase werden die entwickelten Ideen von Technikern und Ingenieuren in schlüsselfertige Anlagen umgesetzt. Um einen reibungslosen Aufbau vor Ort sicherzustellen, erfolgt die Installation einer Anlage

durch dieselben Servicetechniker und Ingenieure, die das Projekt auch schon während der Entwicklungs- und Produktionsphase betreut haben.

**Kompetenz plus Wissen:** In der über 20-jährigen Unternehmensgeschichte von Vulkan Technic hat sich immer wieder gezeigt, dass Kompetenz und Wissen unbezahlbar sind. Deshalb wird auf eine gründliche und teamorientierte Ausbildung größter Wert gelegt. Nur so kann langfristig die hohe Qualität bei den Produkten und den Serviceleistungen gewährleistet werden. Aktuell gesucht werden für eine 3,5-jährige Ausbildungsdauer vor allem Interessenten für den Beruf des Elektrikers für Betriebstechnik. Neben handwerklichem Geschick sind gute Mathematik- und Physikkenntnisse erwünscht. Die Inhalte sind genauso breit angelegt wie das Komplettangebot für die Kunden. Die Auszubildenden lernen neben der Steuerungstechnik und Instandhaltung vor allem die Montage, Verdrahtung und Inbetriebnahme von Bauteilen, Baugruppen und Anlagen.

**Einfach mal kennenlernen:** Vulkan Technic sucht bereits in einer frühen Phase den Kontakt zu zukünftigen Mitarbeitern. Schon während der Schulzeit ermöglichen Praktika interessante Einblicke in die Arbeit des Unternehmens. So kann man seine Talente und Entwicklungsperspektiven im technischen Bereich entdecken. Spannende Sache!



# SCHNELL VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT LEHNEN & PARTNER BIETET AN 4 EIFEL-STANDORTEN LANGFRISTIG SICHERE ARBEITSPLÄTZE

Zahlen, Zahlen – nichts als Zahlen. Wer das beim Thema Steuern denkt, unterschätzt die Faszination eines sehr vielseitigen Berufsfeldes. Denn hinter den Zahlen stehen immer Menschen, Ideen, Unternehmen und viele Möglichkeiten, mit professioneller Beratung und vorausschauendem Handeln private und geschäftliche Abläufe zu optimieren. Planungssicherheit durch individuelle Steuer- und Rechtsberatung von der Steuererklärung bis zu Haftungskonzepten, branchenspezifische Wirtschaftsberatung von der Kostenrechnung bis zur Unternehmensbewertung – Lehen & Partner hat als eine der führenden Steuerberatungsgesellschaften der Region fast 40 Jahre Erfahrung bei der Realisierung kundenspezifischer Lösungen. Entscheidend für den Erfolg ist neben der fachlichen Kompetenz auch das eifeltypische Miteinander. An den Standorten Gerolstein, Prüm, Bitburg und Daun wird nicht anonym nebeneinander, sondern im Team zusammengearbeitet. Alle Mitarbeiter werden entsprechend ihrer Stärken und Interessen eingesetzt und gefördert.

Annika Görgen, verantwortliche Partnerin im Bereich Ausbildung bei Lehen & Partner, bringt es auf den Punkt: „Natürlich müssen Auszubildende bei uns ein Interesse am Umgang mit Zahlen haben. Genauso wichtig ist uns aber der menschliche Aspekt. Deshalb gehört der direkte Kontakt mit Mandanten und Behörden bei uns von Beginn der Ausbildung an dazu. Das überlassen wir aber nicht dem Zufall, sondern haben einen speziellen Ausbildungsplan entwickelt, bei dem unsere jungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter selbst testen können, ob ihre theoretischen Kenntnisse schon praxistauglich sind.“ Ausbildungswochen, Feedback-Gespräche und viele Weiterbildungsmöglichkeiten sind zusätzliche Standards bei Lehen & Partner. Hier werden Azubis vom ersten Tag an ernst genommen, können und sollen ihre Ideen einbringen und Schritt für Schritt Verantwortung übernehmen.

Der Einstieg bei Lehen & Partner ist einfach: Schülerinnen und Schüler können ein Kanzlei Praktikum machen



oder sich direkt für eine dreijährige Ausbildung zum/zur Steuerfachangestellten bewerben. Wer einen erfolgreichen Schulabschluss der Mittleren Reife oder des (Fach-)Abiturs in der Tasche hat und dann noch Spaß an Mathe und Deutsch sowie Interesse an wirtschaftlichen Zusammenhängen mitbringt, ist bei Lehen & Partner richtig. Außerdem gibt es die Möglichkeit, ein Duales Studium zu absolvieren – eine ideale Kombination mit erstklassigen Karriereperspektiven für (Fach-)Abiturienten, die sich flexibel auf den dreimonatigen Wechsel zwischen der Kanzlei und den Partnerhochschulen einstellen können.



# BESTE AUSSICHTEN IM HANDWERK



**Judith Klassmann-Laux**  
Geschäftsführerin der WFG  
Vulkaneifel mbH

„Handwerk hat goldenen Boden“ – diese Weisheit ist zwar schon alt, aber immer noch aktuell. Wer einen abwechslungsreichen Beruf mit guten Perspektiven sucht, in dem Kopf und Hand, Kreativität und Können, Teamarbeit und Kundenkontakt gefragt sind, ist hier genau richtig. Das Handwerk gehört zu den Wirtschaftsbereichen mit den meisten Auszubildenden in Deutschland. Es bietet mehr als 100 verschiedene Berufe von A wie Änderungsschneider bis Z wie Zweiradmechaniker. Das breite Spektrum umfasst Hightech-Ausbildungen ebenso wie Tätigkeiten, die kaufmännisches oder künstlerisches Talent erfordern. Ob draußen oder drinnen, mit Kraft oder Fingerspitzengefühl, mit oder ohne Kundenkontakt – hier gibt es für alle persönlichen Vorlieben die passenden Angebote.

■ **Gesuchte Spezialisten:** Mit einer abgeschlossenen Ausbildung im Handwerk ist man auf dem Arbeitsmarkt in vielen Bereichen sehr gefragt.

- **Vielfältige Herausforderungen:** Die Ausbildung ist vielseitig und interessant, der Schwierigkeitsgrad der Tätigkeiten wird schrittweise angehoben.
- **Angemessener Lohn:** Während der Ausbildung wird eine Vergütung gezahlt, die mit jedem Ausbildungsjahr steigt.
- **Solide Basis:** Die handwerkliche Ausbildung ist der erste Schritt. Wer es sich zutraut, kann dann die Meisterprüfung oder ein Studium absolvieren und auch in jungen Jahren schon viel erreichen – nicht nur als Schornsteinfegermeisterin (siehe S.1).

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Vulkaneifel verfügt über viele Kontakte zu regionalen Handwerksbetrieben und Informationen zu interessanten Praktikumsplätzen, die einen guten Einblick in die unterschiedlichen Gewerke ermöglichen.

**Das Handwerk bietet in der Eifel sehr gute Start- und Entwicklungsmöglichkeiten!**

# MIT DER FOS DAUN THEORIE UND PRAXIS VERBINDEN



**Das hört sich gut an:** Unterricht mit fachbezogenem Praktikum, individuelle Betreuung und in 2 Jahren die allgemeine Fachhochschulreife. Und das alles nicht weit weg, sondern mitten in der Vulkaneifel! Im Rahmen der rheinland-pfälzischen Schulstrukturreform entstand die Realschule plus Daun 2011 als Nachfolgeschule der Hauptschule Daun und der Leopold-von-Daun-Real-

schule. Mit Beginn des Schuljahres 2013/14 startete die Fachoberschule (FOS) mit der Fachrichtung Gesundheit und Soziales.

Die zweijährige FOS ist durch das integrierte Praktikum im 11. Schuljahr ein schneller Weg zur Hochschule, bietet aber auch eine solide Basis für attraktive Ausbildungsberufe. Neben den allgemeinbildenden Fächern sind Konzepte zur Gesundheitsförderung, Ernährung, Psychologie und Anatomie besondere Schwerpunkte.

■ **Klare Voraussetzungen:** Bedingungen für die Aufnahme in die Fachoberschule Gesundheit und Soziales sind der qualifizierte Sekundarabschluss I nach der Klassenstufe 10 mit einem Notendurchschnitt von mindestens 3,0 und mindestens ausreichende Leistungen in Deutsch, Mathematik und Englisch. Aufgenommen wird auch, wer die Versetzung in die Klassenstufe 10 eines G8 Gymnasiums oder in die 11 eines G9 Gymnasiums oder einer Integrierten Gesamtschule geschafft hat (der Notendurchschnitt spielt hier keine Rolle). Außerdem braucht man den Nachweis eines Praktikumsvertra-

ges für ein gelenktes Praktikum in einem Betrieb oder einer gleichwertigen Einrichtung des Gesundheitswesens.

- **Konsequente Praxisorientierung:** Die Schülerinnen und Schüler der Fachoberschule absolvieren in der 11. Klasse jeweils an 3 Tagen in der Woche ein betriebliches Praktikum in der gewählten Fachrichtung. An den anderen beiden Tagen und im gesamten 12. Schuljahr besuchen sie den Unterricht in der Schule.
- **Viele Wege stehen offen:** Mit der allgemeinen Fachhochschulreife wird der Zugang zu allen Fachhochschulen und Hochschulen für angewandte Wissenschaften möglich. Der besondere Schwerpunkt ermöglicht sogar an einigen Universitäten die Bewerbung für Humanmedizin, Zahnmedizin und Pharmazie.
- **Erfolgreiches Modell:** Inzwischen gibt es in Rheinland-Pfalz an über 30 Standorten Fachoberschulen mit enger Verzahnung zwischen Theorie- und Praxisunterricht mit dem Ziel der allgemeinen Fachhochschulreife. Dies wird erreicht durch die Kooperation zwischen der Fachoberschule und den beteiligten Praktikumsbetrieben.



# NUR WER FRAGT, WIRD SCHLAUER!

Welche Ausbildung ist die Richtige? Und wo finde ich die? Mit diesen Fragen ist man nicht alleine, sondern kann sich möglichst früh schon an die Berufswahlkoordinatorinnen und -koordinatoren an den weiterführenden Schulen wenden. Sie sind die zentralen Ansprechpartner für alle Themen rund um die Berufsorientierung, sorgen für ein Netzwerk mit externen Partnern, binden die Eltern mit in die Entscheidungsprozesse ein und koordinieren entsprechende Aktivitäten an ihrer Schule. **Birgit Neukirch** ist eine von ihnen und arbeitet als

**Berufswahlkoordinatorin an der Augustiner-Realschule plus Hillesheim.** Ihre Empfehlung ist ganz eindeutig: „Die Berufswahl ist eine der wichtigsten Lebensentscheidungen. Deshalb kann ich nur alle Schülerinnen und Schüler ermutigen, das Gespräch mit den Berufswahlkoordinatoren zu suchen. Alle Fragen sind willkommen! Wir kümmern uns darum, die richtigen Kontakte herzustellen, Praktika zu vermitteln, Berufsinfotage zu nutzen und so die Entscheidung für einen Beruf zu erleichtern.“



**Birgit Neukirch**  
Berufswahlkoordinatorin an  
der Augustiner-Realschule plus  
Hillesheim

## EIFEL-ZAHLEN

### MIT WELCHEM SCHULABSCHLUSS

... SIND DIE AZUBIS 2017 IM LANDKREIS VULKANEIFEL IN DIE AUSBILDUNG GESTARTET?

Realschulabschluss:	40,8%
Hauptschulabschluss:	30,1%
Abitur:	14,3%
Fachabitur:	8,3%
Ohne Schulabschluss/Keine Angabe:	6,6%

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

## EIFEL-TIPPS

# DAS ERSTE BANKKONTO



Mit dem Beginn der Ausbildung kommt auch das erste selbst verdiente Geld – spätestens jetzt wird es Zeit, ein eigenes Konto für den bargeldlosen Zahlungsverkehr zu eröffnen. Die Geldinstitute haben viele interessante Angebote für Auszubildende, die sie natürlich gerne als langfristige Kunden gewinnen wollen. Darauf sollte man achten:

- **Beratung nutzen:** Gerade für neue Kunden ist eine kompetente Finanzberatung wichtig.
- **Konditionen vergleichen:** Oft werden Girokonten für Azubis kostenlos angeboten.
- **Kontomodell auswählen:** Für Schüler, Azubis und junge Erwachsene gibt es spezielle Angebote, die „mitwachsen“.
- **Konto eröffnen:** Gültigen Personalausweis oder Reisepass vorlegen und die Zustimmung der Eltern bei Jugendlichen unter 18 Jahren.
- **Zusatzangebote prüfen:** Viele Bankgeschäfte können heute online über den PC oder mobil über eine App erledigt werden.
- **Realistisch bleiben:** Auch wenn Kreditkarten oder Finanzierungen angeboten werden, sollte der Eintritt in das Berufsleben nicht mit finanziellen Abenteuern beginnen.

# FOTO: EIN GUTES BILD ABGEBEN

## EIFEL-BEWERBUNGEN

Keine Bewerbungsmappe – egal ob analog oder digital – ohne Foto! Hier kann man schon einen professionellen Eindruck machen: Das Bewerbungsfoto bietet die Möglichkeit, die eigene Persönlichkeit darzustellen und zu zeigen, dass man dem Berufsbild der angestrebten Ausbildung entspricht.

### TIPPS FÜR EIN GUTES BEWERBUNGSFOTO

- **Richtiger Bildausschnitt.** Portraitaufnahme mit Kopf und einem Teil der Schultern.
- **Farbe oder Schwarz-Weiß.** Das ist Geschmackssache – beides geht.
- **Neutraler Hintergrund.** Gedeckte Farbe, Kleidung sollte sich vom Hintergrund abheben.
- **Angemessenes Format.** Große Fotos sind eher ungewöhnlich – 6,5 x 4,5 cm ist der Standard.
- **Passende Kleidung.** Es muss nicht immer Anzug oder Kostüm sein – Kleidung, Styling und Frisur sollten zum angestrebten Beruf passen.
- **Authentische Ausstrahlung.** Keine aufgesetzte gute Laune – aber gelächelt werden darf schon!



Authentisch bleiben – das ist das Entscheidende bei Bewerbungsfotos. Wer sich verstellt oder verkleidet, wird spätestens beim Bewerbungsgespräch seine wahre Persönlichkeit zeigen. Der Arbeitgeber soll schon bei den Bewerbungsunterlagen einen realistischen visuellen Eindruck bekommen – Ehrlichkeit zahlt sich immer aus!

### DIESE FEHLER UNBEDINGT VERMEIDEN:

- **Keine Selfies oder Fotoautomaten.** Ein Profi hat den besseren Blick.
- **Keine coolen Freizeitfotos.** Schnappschüsse gehören nicht in eine Bewerbung.
- **Keine alten Fotos.** Der aktuelle Eindruck zählt.
- **Keine knalligen Farben.** Die Persönlichkeit steht im Vordergrund.
- **Kein auffälliges Make-up oder aufdringlicher Schmuck.** Dezent bleiben.
- **Keine tiefen Einblicke.** Lieber einen Knopf mehr schließen.

## EIFEL-AUSBILDUNGSWEGE

Die **EIFEL STARTER**-Arbeitgeber der aktuellen Ausgabe bilden aus:

### Schornsteinfegermeister Uwe Schneider

Neroth | [www.schornstein-schneider.de](http://www.schornstein-schneider.de)



- Schornsteinfeger/-in

### Vulkan Technic GmbH

Wiesbaum | [www.vulkantechnic.de](http://www.vulkantechnic.de)



- Zerspanungsmechaniker/-in  
Fachrichtung Dreh- oder Frästechnik
- Industriemechaniker/-in  
Fachrichtung Maschinen und Anlagenbau
- Elektroniker/-in für Betriebstechnik
- Mechatroniker/-in
- Technische/-r Produktdesigner/-in  
Fachrichtung Maschinen und Anlagentechnik

### Lehnen & Partner Steuerberatungsgesellschaft mbB

Daun, Gerolstein, Bitburg, Prüm  
[www.lehnen-partner.de](http://www.lehnen-partner.de)



- Steuerfachangestellte/-r
- Duales Studium B.A. Steuern & Prüfungswesen

Du findest **EIFEL STARTER** auch auf **Facebook** & **YouTube**!

[www.facebook.com/AusbildungEifel](https://www.facebook.com/AusbildungEifel)

[www.youtube.com](https://www.youtube.com) » „EIFEL STARTER“



## AUSBILDUNGSMESSEN

### IN DER REGION

**13. September 2018** | **Berufsinfotag** an der Augustiner-Realschule plus Hillesheim  
[www.augustiner-realschule-plus.de](http://www.augustiner-realschule-plus.de)



**19. Oktober 2018** | **Ausbildungsmesse Dein Tag, Deine Chance – Ausbildung jetzt!**  
[www.ihk-trier.de/p/Ausbildungsmesse\\_Dein\\_Tag,\\_Deine\\_Chance\\_Ausbildung\\_jetzt-9-18384.html](http://www.ihk-trier.de/p/Ausbildungsmesse_Dein_Tag,_Deine_Chance_Ausbildung_jetzt-9-18384.html)



**21. Oktober 2018** | **Eifeler Bildungsmesse** an der BBS Vulkaneifel  
[www.eifeler-bildungsmesse.de](http://www.eifeler-bildungsmesse.de)



**27. Oktober 2018** | **Chancen 2018 – Karrieremesse Koblenz**  
[www.chancen-messe.de/koblenz](http://www.chancen-messe.de/koblenz)



**8. November 2018** | **Berufsinfobörse** des Rotary Club Vulkaneifel  
[www.daun-eifel.rotary.de](http://www.daun-eifel.rotary.de)



### IMPRESSUM

**Herausgeber:** WFG Vulkaneifel mbH  
Mainzer Straße 24 | 54550 Daun  
Tel.: +49 65 92 / 93 32 00 | [www.wfg-vulkaneifel.de](http://www.wfg-vulkaneifel.de)  
**Geschäftsführerin:** Judith Klassmann-Laux

**Layout:** sentio media, Gerolstein  
**Text:** Klaus Schäfer, Bonn  
**Druck:** Caritas Werkstätten St. Anna, Ulmen  
**Auflage:** 2.000 Stück und E-Mailverteiler

© Fotostudio Nieder, Bitburg  
© djile/stock.adobe.com / © Ingo Bartsch/stock.adobe.com